

Melodien von der Waterkant bis Rio

Itzehoe - Zur Eröffnung der Veranstaltung „Musik liegt in der Luft“ durften gleich die zwei jüngsten Sänger antreten: Maurice (5) und Marvin (11) Schuck standen mit den Itzehoer „Stöf-schipperrn“ auf der Bühne. „Sie singen bei uns in der dritten Generation, Opa Günter und Papa Andreas sind ebenfalls als aktive Sänger dabei“, erklärte Rainer Lau dem Publikum. „Gemeinsam mit den „alten Hasen“ des Chors unter Leitung von Liviu Revent erfreuten die Nachwuchs-Sänger die Zuhörer im ausverkauften Theater. Ob „Matrosen, wenn sie singen“, „Friesenkinder an der See“ oder „Hein spielte abends so schön auf dem Schifferklavier“ - der Chor mit seinem Solisten Karl-

Heinz Rohlf's ließ nicht nur Seemannsherzen höher schlagen.

Der **Oelixdorfer Musikzug** überraschte die Besucher zu Beginn seines Auftritts mit „Land of Hope and Glory“, einer festlichen Hymne zur Krönungsfeier des englischen Königs Georg im Jahr 1911. Danach standen Potpourris der goldenen 20er Jahre, Ballhausmelodien sowie Schlager der 50er und 60er Jahre - zum Beispiel von Katharina Valente und Peter Alexander - auf dem Programm. Mit der modernen Samba „Copacabana“ - führte der Musikzug sogar nach Rio de Janeiro. Eine Rhythmusgruppe sowie Soloeinlagen mit der Posaune rundeten den Auftritt ab.

Liviu Revent beeindruckte am Ende des ersten Kon-

zertabschnittes mit Wiener Melodien, dem „Kufstein lied“ und dem Gefangenen-Chor der Verdi-Oper „Nabucco“. Immer wieder wurden dabei die Besucher zum Mitsingen animiert. Das Akkordeon-Orchester setzte das Konzert nach der Pause auch fort - unter anderem mit einem Seemannslieder-Medley.

Weiter ging es mit dem nach dem amerikanischen Marsch „76 Trombones“ eine besondere Überraschung auf die Bühne brachte: die Kindergruppe „Krachmacher“ im Alter von drei bis sieben Jahren. Sie erinnerten viele der Besucher an die eigene Kindheit

- mit Liedern wie „Go vun mi“, „Lieber Schuster du“ und „Wenn hier een Pott mit Bohnen steiht“. Außerdem brachten die Oelixdorfer bekannte Werke von Johann Strauß, die „Herz-Schmerz-Polka“ und den „Zillertaler Hochzeitsmarsch“ zu Gehör. ThiesMöller und Frank Sperber imitierten einen des bekannten

Standing Ovations von 600 Zuhörern

Auftritt „Hellberg-Duos“. Der letzte Konzertabschnitt gehörte wieder den „Störschipperrn“. Sie ließen die Möwe nach Helgoland fliegen, genossen mit Karl-Heinz Jacobsen als Solisten den Grog, stellten fest, dass sie im theater itzehoe auf dem richtigen Dampfer sind, präsentierten ihr neu einstudiertes Lied „Capitano, Capitano“ und fuhren dann mit „Volldampf nach Hause“. Für Lacher sorgten die plattdeutschen Döntjes von Rainer Laud.

Mit den gemeinsamen Zugaben aller Beteiligten, die in diesem Jahr bereits zum fünften Mal gemeinsam auf der Bühne standen, fand ein toller Konzertnachmittag seinen Abschluss - die Musiker wurden mit lang anhaltenden stehenden Ovationen von mehr als 600 Besuchern verabschiedet. Voller Vorfreude auf das nächste Jahr: am 24. Februar 2008 soll es wieder ein gemeinsames Konzert im Theater geben, kündigte Rainer Lau an. MAX J. BOE



Vielfältiges Repertoire: Das Akkordeon-Orchester unter Leitung von Liviu Revent.